



Visum zum Ehegattennachzug

Für die Beantragung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- einen in deutscher Sprache ausgefüllten und eigenhändig unterschriebenen Antrag auf Erteilung eines nationalen Visums einschließlich der Erklärung gemäß §§ 53, 54 Aufenthaltsgesetz <https://videx-national.diplo.de/> ;
- 3 aktuelle, biometrische Passfotos, nicht älter als 6 Monate, vor weißem Hintergrund, in der Größe 45x35 Millimeter;
- Bitte kleben Sie auf das Antragsformular ein Foto (ungeachtet des Hinweises auf dem Formular „nicht aufkleben“) und bringen Sie das zweite mit.
 - Auslandspass mit einer Kopie der Datenseite;
- Der Auslandspass muss unterschrieben sein und noch mindestens 3 freie Seiten haben.
 - Inlandspass mit einer Kopie der Datenseite und einer Kopie aller Seiten mit Eintragungen. Bei nicht-russischen Staatsangehörigen: Aufenthaltstitel für Russland mit einer Kopie;
 - Heiratsurkunde mit einer Kopie.
 - Bei Vorehen: Alle vorherigen Heirats-, Sterbe-, Scheidungsurkunden / Scheidungsurteile mit Rechtskraftvermerk, Namensänderungsbescheinigungen im Original mit je einer Kopie.
- eine Kopie des Passes oder des Personalausweises des in Deutschland lebenden Ehepartners sowie eine Kopie der Meldebescheinigung (bei Antragstellung nicht älter als 6 Monate), bei ausländischen Staatsangehörigen zusätzlich eine Kopie der Aufenthaltserlaubnis.
- Bei gemeinsamer Übersiedlung nach Deutschland: Mietvertrag, Eigentumsnachweis oder Ähnliches mit Angabe der zukünftigen Wohnadresse mit einer Kopie.
- Formlose Einladung des in Deutschland lebenden Ehepartners zur gemeinsamen Wohnsitznahme mit formloser Erklärung, den Lebensunterhalt für den nachziehenden Ehepartner zu sichern mit einer Kopie.
- Nachweis einfacher Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 im Original mit einer Kopie.
Sie können Deutschkenntnisse im Visumverfahren durch ein anerkanntes Sprachzertifikat (keine Teilnahmebescheinigung!) nachweisen. Anerkannte Sprachzertifikate werden z.B. durch das Goethe-Institut e.V., das Österreichische Kulturforum, die Anbieter der telc-GmbH, ein ECL Prüfungszentrum oder ein TestDaF-Institut ausgestellt.
Wenn Sie den Nachzug zu einer ausländischen Fachkraft beantragen, finden Sie die entsprechenden Ausnahmeregelungen im gesonderten Merkblatt „Nachweis von Deutschkenntnissen bei Ehegattennachzug“. Das Merkblatt enthält außerdem zusätzliche Erläuterungen und Ausnahmeregelungen zur Sprachnachweispflicht.
- Lückenloser tabellarischer Lebenslauf mit Angabe der vollständigen Adressen und Erreichbarkeiten - mit einer Kopie. Sofern Sie diesen nicht auf Deutsch verfassen, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- Krankenversicherung mit einer Kopie. Die Krankenversicherung kann auch erst zur Erteilung des Visums vorgelegt werden. Die gesetzliche Krankenversicherung gilt im Falle des Familiennachzugs mit Aufnahme in die Familienversicherung. Dies ist in der Regel erst nach Einreise und Anmeldung beim Einwohnermeldeamt möglich. Bei Familiennachzug zu einem erwerbstätigen Ausländer gilt die gesetzliche Krankenversicherung erst ab Beginn des Arbeitsverhältnisses. Bis zur Aufnahme in die gesetzliche Krankenversicherung ist eine private Krankenversicherung abzuschließen. Dabei sollte vorzugsweise eine sog. „Incoming-Versicherung“ abgeschlossen werden. Reisekrankenversicherungen können den Versicherungs-schutz in ihren Versicherungsbedingungen ausschließen, wenn ein langfristiger Aufenthalt geplant ist.

Es werden ausschließlich innerhalb der EU abgeschlossene Krankenversicherungen akzeptiert.

- ggf. weitere Nachweise mit jeweils einer Kopie

Wichtige Hinweise

- Ein Visum zum Ehegattennachzug kann erst erteilt werden, wenn beide Ehegatten das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Weitere Informationen zum „*Nachweis einfacher Deutschkenntnisse beim Nachzug von Ehegatten aus dem Ausland*“ finden Sie in der entsprechenden Broschüre des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Die Broschüre ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.
- Zusätzliche, hier nicht genannte Unterlagen können im Einzelfall bei Antragstellung oder im Laufe des Visumverfahrens nachgefordert werden.
- Alle nicht deutschsprachigen Unterlagen sind mit einer Übersetzung in die deutsche Sprache einzureichen. Durch einen Übersetzer in der Russischen Föderation angefertigte Übersetzungen bedürfen einer notariellen Beglaubigung. Für Übersetzungen, die durch einen vereidigten Übersetzer in Deutschland gefertigt wurden, ist eine notarielle Beglaubigung nicht erforderlich.
- Inlands- und Reisepass sowie die Krankenversicherung müssen **nicht** übersetzt werden.
- Standesamtliche und gerichtliche Urkunden müssen grundsätzlich mit einer Apostille versehen werden. Das gilt nicht für deutsche Urkunden und in der Regel auch nicht für Urkunden anderer EU-Staaten. Bitte achten Sie darauf, dass die Apostille auf der Originalurkunde (und nicht auf den Kopien) angebracht wird. Ist eine Apostille vorhanden, so muss auch diese übersetzt werden.
- Alle Originale und Übersetzungen sind mit jeweils einer Kopie vorzulegen. Für die im Merkblatt genannten Kopien ist eine notarielle Beglaubigung **nicht** erforderlich.
- Achten Sie auf die Abgabe vollständiger Antragsunterlagen! Unvollständige Anträge können zur Ablehnung des Visumantrags führen.

Checkliste

Diese Checkliste dient ausschließlich der Kontrolle und Vorbereitung der Dokumente für die Antragsabgabe.

Bitte sortieren Sie alle Ihre Antragsunterlagen in der unten angegebenen Reihenfolge.

Der Satz sollte alle Originale (Personenstandsurkunden, Diplome, Pässe, etc.) und eine einfache Kopie in der angegebenen Reihenfolge beinhalten. Sie erhalten diese Originale unmittelbar nach Prüfung durch die Visastelle zurück.

- 1 Passfoto (nur 1. Dokumentensatz);
- Antragsformular mit aufgeklebtem Passbild (nur 2. Dokumentensatz);
- Krankenversicherung;
- Einladung des Ehepartners;
- Passkopie des Ehepartners und Meldebescheinigung;
- Heiratsurkunde;
- ggf. Nachweise zu Vorehen;
- ggf. bei gemeinsamer Übersiedlung: Mietvertrag, Eigentumsnachweis o.ä.;
- Sprachnachweis;
- Tabellarischer Lebenslauf;
- ggf. weitere Nachweise;
- Inlandspass + Kopie der Datenseite + Kopien der Seiten mit Eintragungen;
- Reisepass + Kopie der Datenseite + ggf. Kopie Aufenthaltstitel für Russland.

Dieses Merkblatt wird ständig aktualisiert, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.